

winden/ auch Lehrer zuseyn in der Kirchen Gottes: Bedencken aber darbey nicht was für ein schweres Ampt es sey/wieviel darzu erfordert/ und zuverantworten anvertrauet werde / und wie sie sich so mancher Befahr und Urtheil unterwerffen. Denn ob wohl/ wer ein Bischoffs-Ampt begehret/der begehret ein köstlich Werck/ daß da gut heilsam und nützlich ist/so es recht geführt; Dennoch so begehret auch derselbige ein schweres sorgliches Ampt und Werck/wie das Wörtlein *κερλο* von denen Auflegern gegeben wird/1. Tim. 3/v. 1. Und weil es auch wol vordenen in ihren Ampt treuen und wolgeübten Predigern/ Salomonis Ausspruch nach/ geschiehet/ daß wenn sie viel lehren/so müssen sie auch viel leiden/Pred. 1/v. 18. So geschiehet das vielmehr denen/die oft aus unbedacht/und da sie nicht genugsam darzu geschickt und unterrichtet seyn/dennoch Lehrer der Kirchen seyn wollen/daß sie viel übele Urtheil erleiden/und ihr Ampt mit allerhand Widerwärtigkeit führen müssen. Welchem denn so viel möglich zu entgehen / so sol ein ieder / (der ihm nicht selbst die Ehre genommen / sondern der erst rechtmäßig beruffert worden/gleich wie auch Aaron/Ebr. 5/v. 4.) zusehenderst erlernen/ wie ein schweres sorgliches Ampt er führen müsse/und was solch sein Ampt für vielerley Wercke erfordere/denen er getreulich obliegen muß / wil er anders nicht sich vielen nachtheiligen und gefährlichen Urtheilen unterwerffen. Und darinnen unterweiset nun auch unser vierdtes Gebot/ so es nach Gottes Wort erkläret wird/ mit denen Worten/ Deiner Vater und deine Mutter/was der Lehrer und Prediger ihr schweres Ampt erfordere. Hierinnen nun einen jeden genugsam zu unterrichten und beweglich zuermahnen / haben wir darbey viererley mit Fleiß zu erörtern; Als da seynd

I. Parentum animæ functiones, die Wercke/so Seelen-Vätern obliegen und gebühren.

II, Necessariæ conditiones, gewisse Bedingungen/nach welchen diese Werck geschehen müssen.

III. Sen-